Backup

Dieser Artikel enthält **generelle Informationen über das Erstellen eines korrekten Backups**. Für spezifische Informationen zu Programmen oder einer persönlichen Beratung können Sie uns gerne kontaktieren.

Sinn und Zweck eines Backup

Sinn und Zweck eines Backups ist das Risiko eines Datenverlustes trotz unvorhergesehener Ereignisse so gering wie möglich zu halten.

Voraussetzungen Backup

Ein langfristig **zuverlässiges und stabiles Backup** zeichnet sich durch folgende Punkte aus:

- Backup erfolgt **automatisch**[1)]
- Backup erfolg **regelmässig**[2)]
- Backup wird **überprüft** [3)]
- Backup beachtet mind. die 3-2-1 Backupregel
- Der Benutzer wird über den **Backupstatus** informiert[4)]

Backupintervall und Aufbewahrungsfrist

Ein wichtiger Faktor für ein zuverlässiges Backup ist neben den technischen Voraussetzungen das **Backupintervall und die Aufbewahrungsfrist**. Das Intervall (Zeitpunkt von einem Backup zum nächsten) muss so gesetzt werden, dass dazwischen auftretender **Datenverlust verkraftet werden kann**.

Täglich aktualisierte Daten sollten also auch täglich gesichert werden - eine wöchentliche Sicherung **wird nicht ausreichen!**

Gleichzeitig dürfen Backups nicht bei jeder Sicherung überschrieben werden, sondern sollten je nach Anforderung eine Zeitlang aufbewahrt werden.



Zur Überprüfung Ihres Backups beachten Sie unsere Checkliste.

Weitere Informationen

- Die 3-2-1 Backup-Regel

- Was muss gesichert werden?
- Einfaches Backup mit MOUNT10

1)

Automatisch bedeutet ohne manuelles Eingreifen des Benutzers

2)

Regelmässig bedeutet in den meisten Fällen mind. täglich!

3)

Das Backup muss automatisch auf Konsistenz überprüft werden

4)

Bei einem fehlgeschlagenen Backup müssen entsprechende Massnahmen eingeleitet werden

Dieses Dokument stammt aus dem Wiki der Pedrett IT+Web AG.
Unter Berücksichtigung der Nutzungsbedingungen ist eine Weiterverbreitung des Inhalts erlaubt, solange die Pedrett IT+Web AG als Autor genannt wird.

Zum Eintrag